



Ludolf Beust, Verlagsbuchhandlung, Strassburg (Els.).

Ⓩ In den nächsten Tagen gelangen zur Ausgabe:

## Flötner-Studien I. Folge

Das Plakettenwerk Peter Flötner's in dem Verzeichnis des Nürnberger Patriziers Paulus Behaim

von **Franz Friedrich Leitschuh**, a. o. Professor an der Kaiser Wilhelms-Universität Strassburg i. Els.

Die photographischen Aufnahmen nach den Reproduktionen des Ing.-Ass. v. Klucaric.

Das Werk ist Konrad v. Lange, a. o. Professor der Kunstgeschichte und Aesthetik a. d. Univ. Tübingen, zugeeignet.

In eleganter Leinwandmappe. Format gr. 4<sup>o</sup>. 42 Seiten Text mit Abbildungen u. 20 Tafeln mit 137 Nummern.

Einlage: Verzeichnis der Plaketten und ihrer Besitzer. Preis: 14 *M* ord., 10 *M* 25 *§* netto, 9 *M* 80 *§* bar.

Die Erkenntnis, dass Peter Flötner nicht nur zu den vielseitigsten und genialsten Meistern der deutschen Renaissance zu zählen, sondern geradezu als der **Bahnbrecher der Renaissance** zu nennen ist, verdanken wir in erster Linie den Forschungen von Konrad Lange und Karl Domanig, die die Forschung über den **Plastiker Flötner** auf einen ganz neuen Boden gestellt haben, nachdem bereits Lichtwark und Reimers auf die Bedeutung Flötner's für den **Ornamentstich** wie für das **Kunstgewerbe** hingewiesen und des Meisters Handzeichnungen und Holzschnitte eingehend gewürdigt hatten.

Das vorliegende Werk wird deshalb in kunstfreundlichen Kreisen warm begrüsst werden; es bildet den ersten Band einer Serie von vier innerlich zusammenhängenden Beiträgen zur Geschichte der deutschen Kunst, die den verschiedenen Zweigen der Tätigkeit des grossen Nürnberger Meisters gewidmet sein sollen, und weist vor allem auf ein Ineditum hin: auf das alte Verzeichnis der berühmten Sammlung des Nürnberger Patriziers Behaim, das erste wissenschaftliche Verzeichnis einer derartigen Sammlung.

Die photographischen Aufnahmen des Bandes geben die einzelnen bis jetzt bekannten Plaketten **in natürlicher Grösse** wieder. Sie sind nach den trefflichen, bereits von mehr als 50 Museen des In- und Auslandes erworbenen Reproduktionen des Ing.-Ass. von Klucaric gefertigt.

Das Werk dürfte für alle Museen, Kunstgewerbeschulen und kunstgewerblichen Anstalten sowohl, wie für jeden Kunsthistoriker und ernstlichen Kunstfreund unentbehrlich sein.

Wir liefern **nur ein** Exemplar in Kommission und nur an bekannte Firmen.

Prospekte für das Publikum in jeder beliebigen Anzahl.

## Die Grundzüge der Kant'schen und der physiologischen Erkenntnistheorie

von Sanitätsrat Dr. med. **H. Kroell**.

48 Seiten. 8<sup>o</sup>-Format. Preis: geheftet 1 *M* 80 *§* ord., 1 *M* 35 *§* no., 1 *M* 20 *§* bar.

„Zurück zu Kant“ lautet heute der Ruf nicht allein der meisten Philosophen von Fach, sondern auch einer grossen Zahl von Naturforschern, die die Ergebnisse ihrer Wissenschaft mit dessen bewunderungswürdiger Erkenntnistheorie verschmelzen möchten. Der Verfasser vergleicht in übersichtlichen Zügen die Kantsche Erkenntnistheorie mit derjenigen, die uns der heutige Stand der Physiologie an die Hand gibt, und nimmt die im Vordergrund aller philosophischen Erkenntnistheorien stehende „Kritik der reinen Vernunft“ zum Ausgangspunkt seiner physiologischen Betrachtung.

Diese Schrift dürfte die gleiche freundliche Aufnahme finden wie die vor Jahresfrist erschienene frühere Broschüre des Verfassers

Ⓩ

## Die Seele im Lichte des Monismus,

die wir zu erneuter Verwendung empfehlen.

Wir liefern in Kommission, aber nicht unverlangt.

Hochachtungsvoll

Strassburg (Els.), Ende September 1904.

Ludolf Beust, Verlagsbuchhandlung.